

S. 088 [die Reihenfolge der Seiten in dem Original Link ist nicht richtig]

Romanowka, den 17 Juli 1905

¹Herzlich geliebte Geschwister Bartsch!

Schon wieder sind es über 2 Wochen seit wir euren Brief zu D. Hamms² Silberhochzeit mit der Gratulation und später den deinem lieber Schwager mit der Anmeldung der Fotografien, erhielten, auch letztere haben wir gut erhalten vor 2 Tagen bekommen. Sie haben uns eine rechte Freude gebracht, besonders dass wir eure lieben Gesichter wieder zu sehen bekommen haben, so wie der eurer Kinder. Johannes seines hatten wir ja schon etwas eher, auf der letzteren ähnt er recht sehr Isaak Walls Johannes. Unsere Fotografien mit unserer Marie im Sarge ist jetzt auf der Reise zu euch mit Onkel Epp, Penner und J. Quiring. Dass ich so wenig geschrieben ist

S. 089 links

nicht gut zu entschuldigen, da bitte ich denn recht sehr um Entschuldigung. Von unsern Reisenden haben wir die letzte Nachricht durch Br. Penner von der Molotschna erhalten, er schreibt, dass er wieder zu Weinachten hier zu sein gedenket. Die beiden anderen gedenken noch länger in Amerika zu bleiben. Unser Neffe Jacob Quiring³ ist hier das letzte Mal beinahe 1 Jahr gewesen mit Einschluss der Reise nach Chiwa. Er ist hier unermüdlich tätig gewesen. Der Herr hat ihn mit ungewöhnlichen Gaben ausgerüstet, so das man von ihm auch sagen kann, er ist ein auserwähltes Rüstzeug, denn er hat auch bei uns im großen Segen gewirkt, besonders die letzte Zeit sichtbar, in Orlof unter den Kolonisten, so dass sich mehrere

S 089 rechts

Familien zu einer engeren Gemeinschaft zusammengeschlossen haben, dabei aber in der lutherischen Kirche verbleiben. Auch sind wir mit einem Teil der Flusstäufer wieder näher gekommen, denn Quiring wirkt besonders für die Aliangs [Allianz] der evangelischen Christen, nicht für Ausgehen aus der eigenen Gemeinschaft, sondern gegen das überheben über Andersgläubigen, und die eigene für, so zu sagen, allein seligmachend halten. Er, Quiring, hat hier Sonntags fast immer hier oder in Gnadenthal abwechselnd und auch einmal in der Woche gepredigt, dann hat er noch Gebetsstunden eingeführt, auch das Gebet der Frauen in der Gemeinde, auch hat er besonders für die Prediger Bibelerklärung gehalten, zwischen ein auch in Orlof gepredigt, sowie

¹ Willi Risto. Diesen Brief schreibt Justina Epp (1870-1924) (GRANDMA #1414549) an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) und Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

² Willi Risto. Vermutlich Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

³ Elena Klassen – s. auch [Bericht](#)

Ansprachen bei Geburtstagen,

S. 090

Sonntagsschulen für Kinder und Erwachsene. Dazu noch Musikunterricht. Unsere Gemeinde zählt gegenwärtig über 60 Familien. Es wurden in diesem Jahre 21 Glieder bei uns, und Ekkerts Stieftochter auf dem Trakte getauft, ich glaube waren im vorigen Jahre auch so viel geboren. Kranke haben wir in unserer Gemeinde den alten Bruder Jacob Reimer⁴, mehr Altersschwäche schon mehrere Jahre, ganz blind sehr schwer hörig, Schwäche in Kopf und Körper, war aber Sonntag vor 8 Tagen noch in der Kirche zum Abendmahl. Dann ist hier die Schwester Abrahms, ist schon lange krank. Wie die Ärzte sagen, durch Gewächse im Leibe, war aber jetzt auch noch beim Abendmahl in der Kirche, sonst fast immer zu Bett, dann ist noch Bruder Jakob Suckau und Aron Reimer⁵, beide haben

S. 095

schon Jahre langes Magenleiden, das zu Zeiten so stark wird, das es scheint, das Ende ist nahe, dann bessert es sich wieder, so dass man sie wieder reisen sieht. Jetzt noch etwas von unserer Wirtschaft. Ich habe die Pferde, Wagen, Pflug und noch mehreres Inventarium im Frühjahre verkauft, dagegen 1 Pferd und Tarantasse⁶ gekauft. Das Pferd gab ich ab in die Saatzeit, bekam dafür 3 Dessjatin und den Garten gepflügt, noch eine Dessjatin für Schuld, und noch 5 Dessjatin unentgeltlich, so dass wir im ganzen 9 Dessjatin, 5 Weizen und 4 Hafer ausgesät haben, es steht auch recht gut, so dass wir mehr ernten können, wie wir zu Brot Saat und Futter brauchen. Kühe melken wir 3 und 2 können wir im Winter noch [da]zu bekommen. Roggen und Gerste ist

S. 094

schon gemacht, auch wird bei den Kirgisen schon Weizen geschnitten. Obst fängt jetzt auch an zu reifen, die meisten Bäume stehen sehr voll, so dass wir noch eine ziemliche Hinnahme zu erwarten haben. Unser Dorf wird immer grösser, hinter P. Neumanns wohnen zuerst Cornelius Frösen, dann Heinrich Suckaus und dann Cornelius Neumanns (Peter Neumanns Sohn), gegen der Dorfs Gasse Jacob Neufelds⁷. Die Straße nach Cornelius Walls⁸ ein End herunter Joh. Wiebe⁹. Am Kirchhoffe haben wir eine

⁴ Elena Klassen – s. [Foto](#) sitzt vor dem Sarg seiner Frau und s. auch [Bericht](#)

⁵ Elena Klassen - s. auch [Bericht](#)

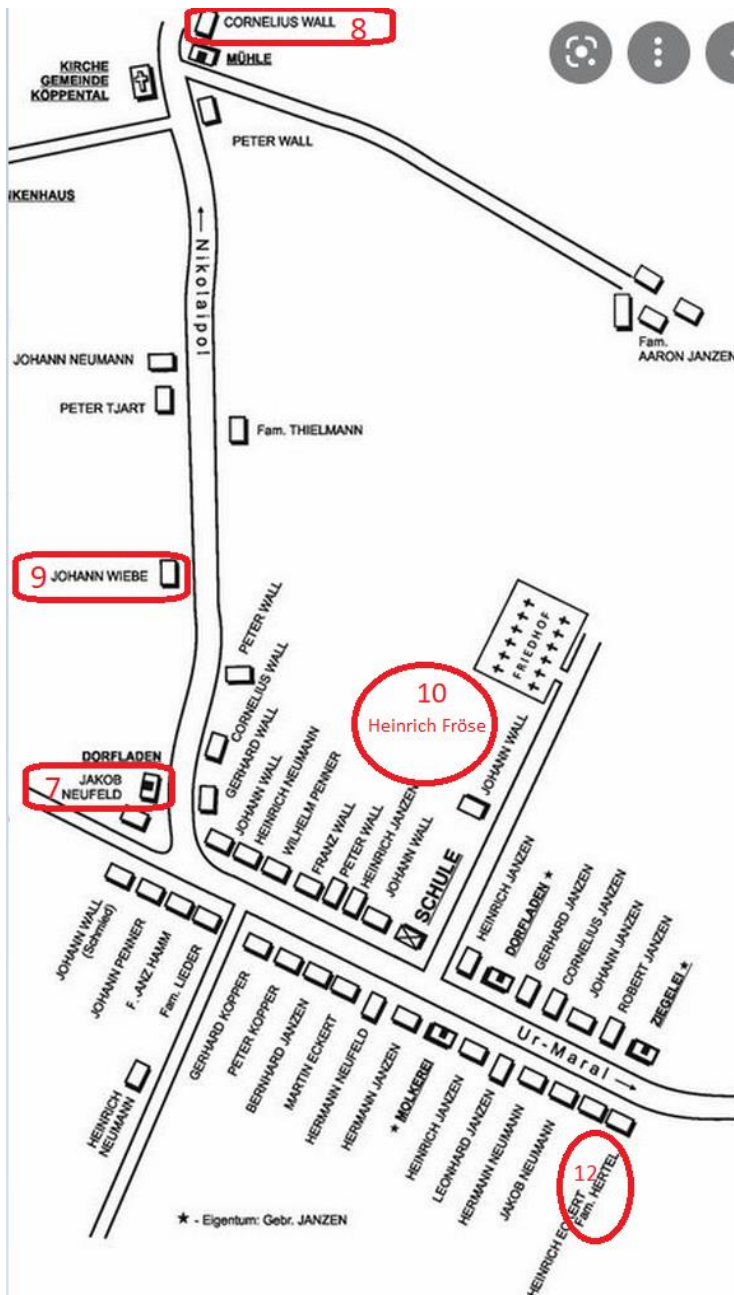
⁶ Elena Klassen - Ein Tarantass ist eine vierrädrige, von Pferden gezogene Kutsche auf einem langen Wagen (Längsrahmen), der bei langen Fahrten die Erschütterungen auf der Straße reduziert.

⁷ Willi Frese. Siehe Karte Nr. 7

⁸ Willi Frese. Siehe Karte Nr. 8

⁹ Willi Frese. Siehe Karte Nr. 9

Dorfschmiede gebaut, der Schmied ist Heinrich Fröse¹⁰, ein Sohn von Jac. Fröse¹¹ (Hahnsau). Hinter Abrahams wohnen D. Janzens und an der anderen Seite der Gasse wird jetzt ein Haus für Hertels¹² gebaut. Jetzt will ich schließen, denn es ist heute schon spät, und morgen des morgens ist Gelegenheit zur Stadt, seit denn



[Elena Klassen. Leider ist dieser Brief nicht vollständig, hier fehlt ein Schreibstück. Sollte die fehlende Seite (n) bei der weiteren Abschreibung unter diesen auftauchen, wird der Brief von uns aktualisiert.]

¹⁰ Willi Frese. Heinrich Fröse (1868-1921) (GRANDMA #517541)

¹¹ Willi Frese. Jakob Fröse (1814-?) (GRANDMA #342316)

¹² Willi Frese. Siehe Karte Nr. 12

S. 091

den 17 Juli

Liebe Geschwister Bartschen!

Ich bin viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die Gott an seiner elenden Magd getan hat und noch tun will. Euch wünsche ich von Herzen gesegnete Zeiten, wenn die 3 reisenden Brüder zu euch kommen, noch besonders unsern lieben Neffen Jakob¹³. Gott belohne ihn in Ewigkeit dafür und schon hiernieder. Ich hoffe nicht länger, ich weiß, ich bin des Herrn Magd. Und aus Gnaden, umsonst und ohne Geld. Liebe Schwägerin Justchen, in deinem letzten Brief fragst du, ob wir glücklich sind, ich kann es beantworten mit ja. Jakob kann es noch nicht recht. Geliebte Geschwister Bartschen, vielen Dank für die Fotografien, vergangenen Woche bekamen wir sie, schon nach D.H.¹⁴ ihre Silberhochzeit. Die Geschwister bekamen viel Geschenke. Von C. Walls bei der Mühle bekamen sie das Mehl zum Backen und für alle Jüngens [Tuch, Zeug, Stoff?] zu Hosen. Von Neufelds Rosinen und Kaffee,

S. 093

Zucker und Tee. Hier in Köppenthal waren nur Robert Janzens, Joh. Janzens und junge Jog. Regehrs nicht, sonst waren sie alle und ein jeder hatte etwas, Parchen¹⁵ oder Kattun oder Hemdenzeug oder Geschirr. Alles zusammen für ein gross teil Rubel.

Gerhard Kopper hielt die Rede über 1 Mose 32, Vers 10. Heute Nachmittag war auch hier in der Schule Unterricht mit der Jugend, welche Gerhard Kopper abhielt. Wir waren auch beide gegangen, es waren für mich gesegnete Stunden. Vor 14 Tagen wurden 21 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Lebte unsere Marie noch, wäre sie auch dieses Jahr unter diesen gewesen, aber Gott sei Lob und Dank, das Er sie zu sich genommen hat. Ich gönne ihr von Herzen ihr Loos. Und mit unsrer Justine habe ich gute Zuversicht, dass Gott sie auch noch gesund machen wird, ich kann darüber ganz ruhig sein. Die Zeit kommt immer näher. Gott sei Lob und Dank, dass die Zeit so eilt. O, wie herrlich zu wissen, mir sind alle

S. 092 links

Sünden vergeben. Dennoch macht mir der Satan oft noch Bange, aber mein Heiland lässt mich nicht in der Angst sterben, weil Er der stärkere ist, zu dem ich stets fliehen darf. Ich habe an unsren Kindern schon eine große Stütze, in dem, dass sie des Tages so viele Male zu mir kommen, und wollen beten. Der Geist Gottes treibt sie, und also sind sie auch Gottes Kinder. Von der Justine bis zur Helene, die jetzt 4 Jahre alt ist. Ach, wie schön wird es erst dort sein, wo

¹³ Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

¹⁴ Willi Risto. Vermutlich Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

¹⁵ Elena Klassen. Parchen=парча

aller Kampf ein Ende hat und keine Träne mehr geweint wird. Liebe Schwägerin, eure Marie ist glaube ich mit unsrer Lieschen gleich alt, nicht wahr? Wie ich auf die Fotografie sah, warf ich mich im Geist in eure Arme und bat um Verzeihung, dass wir so lange mit Schreiben gewartet haben. Ich will mich mit nichts entschuldigen, nur sagen, wie es war. Ich hatte schon mehrere Mal geschrieben und mein Mann wollte nicht gerne mich alleine abschicken lassen,
S. 092 rechts

und also habt ihr gar nichts bekommen. Ich kann dieses nicht gutheißen. Ich gebe es gar nicht auf, lieber Schwager, dass wir euch nicht das eure, was wir euch schuldig sind, abzahlen werden. Der liebe Vater im Himmel wird durch Jesum uns damit helfen. Ich bitte um eure Liebe und Verzeihung. Wir melken jetzt 3 Kühe und machen selbst Käse, habe dann auch noch reichlich Butter für uns. 15 Käse haben wir fertig, einen Tag schlagen wir immer über. Obst gibt es wieder viel, wenn ich in den Garten komme, dann leuchtet mir immer die Liebe Gottes entgegen, die ich nicht wert bin. Auch ich bin jetzt so schön gesund, wie ich Jahre lang nicht gewesen bin. Dafür habe ich wieder so viel zu danken. Aber das größte schönste, das ich in Wahrheit sagen kann, mein Gott und Vater. An Joh. Koppers¹⁶ werde ich will`s Gott, zur Silberhochzeit schreiben, grüßet sehr dort und ihre Kinder, auch bei Joh. Wiebs und Joh. Epps und die anderen Cousinen und Cousin Jak. Epp nebst Frau.

Bei den Geschwistern ist alles gesund. Ich befehle mich eurer Fürbitte. Justine Hamm¹⁷, eure Schwägerin¹⁸

wir wollen jetzt auch gleich an Koppers schreiben.¹⁹

alle herzlich begrüßt von eurem Bruder und Onkel Jacob Hamm²⁰, ²¹

¹⁶ Willi Frese. Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853)

¹⁷ Willi Risto. Justina Epp (1870-1924) (GRANDMA #1414549)

¹⁸ Elena Klassen – S. 092 links auf dem Kopf

¹⁹ Elena Klassen – S. 094 auf dem Kopf

²⁰ Willi Risto. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

²¹ Elena Klassen – S. 094 seitlich